



Bergbaunewsletter

21. KW 2015

Deutschland

Voith übernimmt Teile des Fördertechnik Spezialisten Hese mit Sitz in Gelsenkirchen. Der heutige Fabrikstandort von Hese in Gelsenkirchen wird nicht übernommen. Die übernommenen Bereiche sollen in die Division Mining & Metals des Konzernbereichs Voith Turbo eingegliedert werden.

Serbien

Die Mineco Ltd. will auf Grund guter Ergebnisse weiter in ihre Blei- und Zinkbergwerke investieren. Das Unternehmen ist Mehrheitseigentümer der Bergwerke in Veliki Majdan, in der Nähe von Gornji Milanovac und in Bosilegrad.

Türkei

Das Land will die Stromerzeugung mit Braunkohle in den nächsten vier Jahren verdoppeln. 2014 wurden 34 Mrd. kWh erzeugt. 2019 sollen es mehr als 60 Mrd. kWh sein. Geplant ist der Bau von 80 neuen Braunkohlebergwerken.

Russland

Im Kuzbass setzt die Abteilung Innere Angelegenheiten Drohnen zum Auffinden von illegalen Tagebauen ein. Die Drohnen sind ausgerüstet mit Wärmebild- und Nachtsichtkameras und Lasersensoren.

USA

Die Murray Energy Corp. reduziert die Belegschaft der Kohlegewinnungsbetriebe in Ohio, West Virginia und Illinois um 1.240. Im Juli soll ein weiteres Bergwerk in West Virginia geschlossen und damit die Belegschaft um nochmals 589 reduziert werden.

Australien

Die kanadische Barrick Gold hat ihren australischen Goldtagebau Cowal für 550 Mio. USD an die australische Evolution Mining verkauft.



Kenia

Ein Konsortium unter Führung der chinesischen HCIG Energy Investment Company Ltd. und der kenianischen Liketh Investments Kenya hat die Ausschreibung zur Kohlenförderung in den beiden Feldern A und B in Kitui County gewonnen. Das dazugehörige Kraftwerk welches in Bau ist soll in 36 Monaten mit einer Kapazität von 960,5 MW ans Netz gehen.

Indien

Coal India will die Förderung von derzeit 494 Mio.t jährlich auf 1 Mrd.t im Jahr 2020 steigern. Gleichzeitig soll die Belegschaft um 30% reduziert und das Durchschnittsalter der Führungskräfte von jetzt 47 Jahren auf 30 Jahre reduziert werden.

Bergbauunglücke

In einem Chromit Bergwerk im Südwesten der Türkei starben zwei Bergleute nach dem Einatmen von giftigen Gasen. Drei weitere wurden verletzt ins Krankenhaus gebracht.

Auf einem privaten Bergwerk im Revier Zonguldak / Türkei wurde ein Bergmann durch Steinfall tödlich verletzt.

Auf dem kanadischen Goldbergwerk Holt wurde eine 22 jährige Bergarbeiterin bei Arbeiten in der Gleisförderung tödlich verletzt.

Auf dem Bergwerk KWK Ziemowit / Polen wurde ein Bergmann im Streb 206/1 bei einem Arbeitsunfall getötet.

Glückauf



Armin Bittner